

Grazer Musikverein: Capuçons im 1. Kammermusikkonzert

Beethoven mit ins Boot geholt

Zu Beginn des Jahres hatten die Brüder Gautier und Renaud Capuçon mit Frank Braley am Klavier ihre CD mit Beethovens Klaviertrios Nr. 5 & 7 veröffentlicht, nun gastierten sie mit eben diesem Programm im Musikverein für Steiermark. Besser wird man Beethovens kammermusikalische Meisterwerke selten hören.

Sie sind ein eingespieltes Trio von Weltformat. Zwischen Gautier und Renaud Capuçon passt ohnehin kein (Noten)blatt, ihre Klangvorstellungen ergänzen sich lückenlos, ihr Zusammenspiel ist beispielhaft. Aber so wie sich Frank Braley am Klavier ins Trio einfügt, so muss man fast zweimal überprüfen, ob nicht auch hier gar

ein Verwandtschaftsverhältnis besteht.

Im Geistertrio hält sich Braley noch zurück. Das Werk gelingt gerade deswegen auch so wunderbar. Sehr romantisch gedeutet, klang- und gehaltvoll, nehmen die drei Beethovens spätere Entwicklung weg von der Klassik gleichsam vorweg. Dabei ist alles höchst präzise aus-

formuliert, jede noch so kleine Phrase trägt einen ganzen dynamischen Mikrokosmos in sich. Famos!

Braleys Stunde schlägt im Erzherzogtrio. Bereits im einleitenden Solo eröffnet er den Beethoven'schen Klavierhimmel, der langsame dritte Variationensatz wird behutsam, aber nicht stockend vorgetragen, und das attacca folgende Presto-Finale fegt letzte Zweifel hinweg: Hier haben sich drei Musiker gefunden und Beethoven mit ins Boot geholt. Ein fantastischer, heftig umjubelter Abend. Roland Schwarz